



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

INKLUSIONS
DIDAKTISCHE
LEHRBAUSTEINE – IDL



LEHR
BAUSTEINE
INKLUSION



GEISTIGE ENTWICKLUNG

Entwicklungsbereich	Kommunikation
Titel/Thema	Leichte Sprache
Verfasser(innen)	Dr. Alisa Rudolph
Erstellungsdatum	November 2018



Leichte Sprache

Ziel des Textbausteins:

Es wird das Konzept der Leichten Sprache, das Ziel dabei und seine Regeln dargestellt. Anhand eines Beispiels wird ersichtlich, auf welche sprachlichen Aspekte bei Leichter Sprache zu achten ist. Dieses Beispiel kann in Seminaren eingesetzt werden.

Schlagwörter:

Leichte Sprache, verständliche Sprache, Sprache verstehen

Menschen mit Lernschwierigkeiten haben häufig Probleme, Texte, Anträge, Briefe, aber auch gesprochene Sprache etc. zu verstehen. Dadurch wird ihre Selbstbestimmung eingeschränkt. Leichte Sprache soll durch eine Vereinfachung und Strukturierung von mündlichen und geschriebenen Texten helfen, die wichtigsten Inhalte zu erfassen. Ziel ist eine barrierefreie Kommunikation für alle Menschen – sei es für Menschen mit Behinderung, mit Migrationshintergrund oder anderen Problemen im Verstehen der deutschen Sprache.

Im Folgenden eine Erklärung von Leichter Sprache in Leichter Sprache:

Leichte Sprache ist eine sehr leicht verständliche Sprache.

Man kann sie sprechen und schreiben.

Leichte Sprache ist vor allem für Menschen mit Lern-Schwierigkeiten.

Aber auch für andere Menschen.

Zum Beispiel für Menschen, die nur wenig Deutsch können.

Für Leichte Sprache gibt es feste Regeln.

Menschen mit und ohne Lern-Schwierigkeiten haben

die Regeln gemeinsam aufgeschrieben.

Jeder kann die Regeln für Leichte Sprache lesen.

Hier sind einige Regeln:

- Benutzen Sie einfache Wörter.
- Schreiben Sie keine Abkürzungen.
- Vermeiden Sie Rede-Wendungen.
- Vermeiden Sie hohe Zahlen.
- Schreiben Sie kurze Sätze.
- Schreiben Sie alles zusammen, was zusammen gehört.
- Lassen Sie genug Abstand zwischen den Zeilen.
- Machen Sie viele Absätze und Überschriften.
- Benutzen Sie Bilder.

Und die wichtigste Regel ist:

Lassen Sie den Text immer prüfen.

Prüfer und Prüferinnen sind Menschen

mit Lern-Schwierigkeiten.

Nur sie können wirklich sagen:

Diesen Text kann ich gut verstehen.

Inzwischen gibt es sowohl Websites, die in leichter Sprache verfasst sind, z. B. vom deutschen Bundestag, als auch Nachrichtensendungen in Leichter Sprache.

Als Lehrkraft im Rahmen der Inklusion muss ich meine Sprache stets nach Aspekten der Leichten Sprache reflektieren. Ich muss mich auf die wesentlichen Aspekte des Inhalts fokussieren, einen Gedanken pro Satz formulieren, einfache Satzstrukturen verwenden (Aktiv statt Passiv, keine Nebensätze, keine negativen Sätze, kein Konjunktiv etc.), kurze, einfache Wörter einsetzen, keine Metaphern, schwierige Wörter erklären und zentrale Schlüsselwörter visualisieren. Arbeitsaufträge und Arbeitsblätter sind so in Leichte Sprache umzustrukturieren.

Capito München (HALLER 2017) teilt die Verstehenslevels in ein Stufenmodell ein von:

A1 – Kerninformation,

A2 – niederschwelliger Wissensaufbau,

B1 – Umgangssprache bis

B2 – Detailinformation.

Folgendes Beispiel soll die Übertragung eines B2-Textes in die anderen Stufen verdeutlichen¹:

B2:

Die 4m breite Feuerwehzufahrt sowie der Wendeplatz für das Feuerwehfahrzeug sind in jedem Fall freizuhalten.

Es darf auch kurzfristig keine Ware in diesem Bereich gelagert werden.

B1:

Die 4 Meter breite Feuerwehr-Zufahrt muss immer frei gehalten werden.

Auch der Wendeplatz,

den das Feuerwehr-Fahrzeug zum Umdrehen benötigt,

muss immer freigehalten werden.

Es darf dort niemals etwas abgestellt

Oder gelagert werden –

Auch nicht für kurze Zeit.

¹ Die Beispiele dienen auch als Übung für Seminare mit der Aufgabe: „Formulieren Sie den Text in Leichte Sprache um.“

A2:

Bei allen Märkten gibt es
eine 4 Meter breite Feuerwehr-Zufahrt.
Außerdem gibt es einen Platz,
der groß genug ist,
damit das Feuerwehr-Fahrzeug
leicht umdrehen kann.
Dieser Platz heißt „Wendeplatz“.
Dieser Platz und die Feuerwehr-Zufahrt
müssen immer freigehalten werden!
Es darf dort niemals etwas abgestellt
Oder gelagert werden – auch nicht für kurze Zeit.

A1:

**Dieser Platz ist für die Feuerwehr.
Hier darf nie etwas stehen.**

Weiterführendes Material:

- Übung Leichte Sprache (M7.4)
- Lesen und Schreiben unter inklusiven Aspekten im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (M7.2.2)

Literatur:

BREDE, U./MAAß, Ch.: Leichte Sprache. Theoretische Grundlagen, Orientierung für die Praxis. Berlin: Dudenverlag, 2016
HALLER, J.: Gar nicht so leicht... Einblicke in die Welt der leicht verständlichen Sprache / Leichten Sprache. Capito München. Vortrag an der LMU München am 14.12.17
NETZWERK LEICHTE SPRACHE: www.leichte-sprache.org - letzter Zugriff: 15.12.17
TERFLOTH, K./CESAK, H.: Schüler mit geistiger Behinderung im inklusiven Unterricht. Praxistipps für Lehrkräfte. München: Reinhardt, 2016